

Claire Basler voraussichtlich im Spicher-Showroom am 7. November zu Gast

# Kunst und Wohndesign vereint

Bei der diesjährigen ArtBox-Kollektion der Schreinerei Spicher hat die international bekannte Künstlerin Claire Basler die Fronten gestaltet.

STEFAN HALLER

Bei der Schreinerei Spicher in Brugg hatte die Kunst schon immer einen hohen Stellenwert. Bereits bei den Firmengründern Markus und Silvia Spicher war dies so. Auch der neue Inhaber und Geschäftsführer Samuel Blaser führt diese schöne Tradition fort. Beim diesjährigen Spicher-Brunch – ebenfalls eine schöne Tradition – dürfen die Besucherinnen und Besucher Neues und Bewährtes erwarten. Demnächst haben die Besucher die Gelegenheit, die neu gestaltete Ausstellung zu genießen, neue und bekannte Gesichter wiederzusehen, sich inspirieren und beraten zu lassen.

Die bequemen Sitzsofas der Schreinerei Spicher, die preisgekrönten Deggelos, die zeitlosen Stühle mit flexiblen Latten und die dazu passenden Tische, die Vario-Kollektion sowie die Hüslers-Nest-Betten, die am Brunch von Adrian Hüslers persönlich präsentiert werden, laden zum Probesitzen und -liegen ein.

## ArtBox-Kollektion im Fokus

Die Rohstahlkollektion, die ebenfalls mit neuen Kreationen ergänzt wurde, steht zusammen mit der ArtBox-Kollektion, die in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Künstlern gestaltet wird, im Fokus des diesjährigen Brunchs. Die letzte Kollektion entstand in Zusammenarbeit mit Christoph Steinemann. Bei der diesjährigen Kollektion hat die internationale Künstlerin Claire Basler die Fronten gestaltet und bemalt. Alle Böden ergeben ein umfassendes Werk,



Claire Basler präsentiert eines ihrer blumigen Kunstwerke vor ihrem Schloss in der Auvergne. Für die Schreinerei Spicher in Brugg hat die französische Künstlerin erstmals ein Möbelstück mitgestaltet

BILD: ZVG

jeder 5er-Turm steht aber auch für sich alleine als ein einzigartiges Werk da, dieser Aspekt war für die Künstlerin sehr wichtig. Für den jazzigen Flair des Anlasses ist ein Duo, bestehend aus den Musikern Mathias Harter und Martin Locher verantwortlich. Samuel Blaser und sein Team werden dafür Sorge tragen, dass sich die Besucher bestimmt sicher fühlen können. Ein entsprechendes Sicherheitskonzept wurde erarbeitet und ist online auf spicher.ch abrufbar.

## Weltruhm dank ihrer Kunst

Beim diesjährigen Brunch wird nebst zahlreichen Neuheiten die erwähnte ArtBox-Kollektion präsentiert, die in Zusammenarbeit mit der berühmten Künstlerin Claire Basler entstand. Die

Französin erlangte mit ihrer Malerei und insbesondere ihren Wandmalereien internationale Bekanntheit, und dies weit über die französischen Landesgrenzen hinaus. Claire Basler absolvierte ihre Ausbildung an der École nationale supérieure des beaux-arts de Paris, der traditionsreichsten und berühmtesten unter den französischen Hochschulen für bildende Künste. Es folgten weltweite Ausstellungen. Tätig ist Claire Basler mit ihren Wandmalereien ebenfalls auf der ganzen Welt, mitunter auch in der Schweiz. Ihre Werke faszinieren durch Präzision und harmonische Farbintensität, die stets an die Natur angelehnt ist. Sie lebt mit ihrem Lebensgefährten im Château de Beauvoir im Herzen von Frankreich, in der

Auvergne. Die beiden haben das Schloss vor einem Jahrzehnt gekauft und mussten es gänzlich renovieren. Heute dient es Claire Basler als Wohn-, Arbeits- und Ausstellungsort.

## Erstes Möbelstück der Künstlerin

Im Spicher-Showroom werden im Rahmen des Brunchs einzelne Werke von Claire Basler ausgestellt, wovon auch einzelne erworben werden können. Sollte es die gegenwärtige Situation erlauben, wird Claire Basler am Samstag, 7. November, in Brugg anwesend sein. Sie freut sich, ihre Kunst Interessierten näherzubringen und speziell auch über die erstmalige Gestaltung eines Möbelstücks, das in Zusammenarbeit mit der Schreinerei Spicher entstand.

# Einwohnerrat Brugg tagte im Campussaal Budget abgelehnt

Mit 26 Nein- zu 19 Ja-Stimmen hat der Brugger Einwohnerrat das Budget 2021 nach einer intensiven Diskussion zurückgewiesen.

STEFAN HALLER

Das Budget 2021 der Einwohnergemeinde Brugg gab bereits im Vorfeld der Einwohnerratssitzung vom 23. Oktober einiges zu reden. «Dass die Stadt – vor allem in Anbetracht der seit ungefähr Februar dieses Jahres bekannten schwierigen Umstände – erneut ein negatives Betriebsergebnis von über -11,3 Millionen Franken beschlossen und positiv kommuniziert hat, stösst in der FDP-Fraktion auf Unverständnis», schrieb etwa Finanzkommissionspräsident Willi Wengi im Vorfeld. Die FDP verlangte nach einem Sparbudget und wurde in ihrer Forderung von der SVP unterstützt. Dass mit Blick auf das doch erhebliche Vermögen der Stadt Brugg von rund 88,5 Millionen Franken per Anfang 2021 notwendige und nützliche Investitionen getätigt werden, wurde zwar einhellig unterstützt, zumal dies der Wirtschaft zugutekomme. «Auf weniger Verständnis stiess aber die Inkaufnahme von stetig höheren wiederkehrenden Kosten, vor allem im Personalbereich. Die immer tieferen oder gar wegfallenden Steuererträge von natürlichen und juristischen Personen ist bei der Eingehung von Verpflichtungen mit wiederkehrenden

Kosten viel zu wenig berücksichtigt worden», so Wengi.

Trotz mahnenden Stimmen aus den Reihen von CVP, SP, Grünen sowie Grünliberalen wurde das Budget vom Rat mit 26 Nein gegen 19 Ja zurückgewiesen. Vergeblich appellierten die Stimmen von Mitte-links, mutig zu sein und jetzt zu investieren. «Eine übereilte Sparhysterie wäre ein falsches Zeichen. Die Stadt Brugg wird wohl Steuerausfälle zu beklagen haben, aber der Entscheid, dass die Entwicklung der Stadt dadurch nicht blockiert werden darf, ist der SP wichtig», schrieb etwa Martin Brügger. Nun muss der Stadtrat beim Budget nochmals über die Bücher gehen.

## Reinerstrasse

Deutlich genehmigt hat der Einwohnerrat die Kredite von total 2,9 Mio. Franken für die Sanierung der Reinerstrasse samt Erneuerung der Schmutzwasserleitungen und Neuerstellung der Regenwasserleitungen. Es sei zwar keine günstige Variante, stellte Martin Brügger fest, aber auch wenn ihm nicht ganz wohl war bei den Kosten, attestierte er dem Stadtrat Weit- und Umsicht. Patrick von Niederhäusern (SVP) dagegen sah keinen dringenden Sanierungsbedarf bei der wenig befahrenen Reinerstrasse. Zudem bezeichnete er es als dreist, zwei Jahre nach dem Nein des Stimmvolks zu Tempo 30 wieder auf eine Temporeduktion hin zu planen. Aufgrund der hohen Kosten stellte er einen Antrag auf Rückweisung. Dieser blieb jedoch chancenlos.

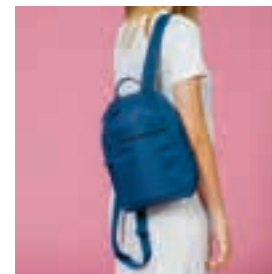


## Gabenzaun wird rege genutzt

Die Botschaft von Pastor Simon Rohr von der Chrischona-Gemeinde Brugg ist eindeutig: «Der seit einigen Wochen existierende Gabenzaun am Vereinsweg 10 wird rege benützt.» Man hänge oft 40 Säckchen mit Lebensmitteln oder Hygieneartikeln auf, und allerspätestens nach einem halben Tag sei der Zaun wieder leer. Rohr weiss: «Die Nachfrage nach dieser unkomplizierten Hilfe ist sehr gross, und dies wird voraussichtlich noch eine Weile so bleiben.» Immer mehr bedürftige Menschen aller Altersgruppen würden sich am Gabenzaun mit dem Nötigsten versorgen, so der Pastor. Leider fehle aber an Spendern. Zurzeit werde der Zaun vor allem von Menschen aus der Chrischona-Gemeinde gefüllt. Doch der Zaun solle für die Region Brugg und von der Region sein. Gesucht werden nun Menschen, die einmal in der Woche Lebensmittel oder Hygieneartikel aufhängen. Regelmässige (auch kleine) Spenden seien besser, als eine einmalige grosse Spende. SHA | BILD: ZVG

Inserat

**Hedgren –  
ultraleicht, praktisch  
und sehr sicher!**



www.lederkueng.ch

LEDER **KÜNG** BRUGG  
Hauptstrasse 9 in der Altstadt  
Telefon 056 441 45 41

Hightech Aargau

## Reif für Verstetigung

Die Schweiz und der Kanton Aargau im Speziellen sind sehr innovativ, wie verschiedene Rankings belegen. Das Hightech-Zentrum Aargau hat sich als Partner der Aargauer KMU gut etabliert, und der Forschungsfonds Aargau füllt eine Lücke in der Finanzierung von praxisnahen Forschungsprojekten. Wie die Umfeldanalyse zeigt, wird der Bedarf für diese beiden Angebote eher zu- als abnehmen. Deshalb schlägt der Regierungsrat eine unbefristete Weiterführung dieser beiden Einrichtungen im bisherigen finanziellen und organisatorischen Rahmen vor, wenn die laufende Periode 2022 endet. Für diese Verstetigung sollen dem Grossen Rat zwei Verpflichtungskredite für wiederkehrenden Aufwand beantragt werden: ein Kredit über 4,39 Millionen Franken pro Jahr für das Hightech-Zentrum Aargau und ein Kredit über 1,4 Millionen Franken pro Jahr für den Forschungsfonds Aargau. Die Anhörungsunterlagen sind online unter ag.ch/anhörungen abrufbar. GA

Absage

## Sportlerehrung 2020 abgesagt

Der Stadtrat Brugg hat entschieden, im Januar 2021 keine Sportlerehrung 2020 durchzuführen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie und der einzuhaltenden Schutzbestimmungen wäre eine Durchführung dieses öffentlichen Anlasses im Januar 2021 sehr schwierig, teilt der Stadtrat mit. Er bedauert die Absage zutiefst, möchte aber sicher sein, niemanden einem erhöhten Risiko auszusetzen. Hinzu komme, dass im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie verschiedene Sportereignisse gar nicht stattgefunden haben. Der Stadtrat freut sich, die erfolgreichen Brugger Sportlerinnen und Sportler von 2020 an der Sportlerehrung von 2021 zu würdigen. GA

Inserat

111896 GA

**Frische Forellenfilets aus Bremgarten**

- Nachhaltige Fischzucht mit reinem Quellwasser
- Mit Biofutter gefüttert
- Frisch + fein jeden Dienstag

**Buono**

Delikatessen & Biofachhandel  
Altstadt Brugg www.buono.ch